

Keime: Land kündigt Proben an

CELLE. Um die Verbreitung von antibiotikaresistenten Erregern in der Umwelt zu untersuchen, hat Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies gestern eine Beprobung von Gewässern in Niedersachsen angekündigt. Insgesamt sollen rund 200 Proben an verschiedenen Stellen genommen werden, darunter Standorte an Kläranlagen, in Regionen mit einer hohen Viehdichte sowie an Stellen, an denen bereits die Gewässergüte beprobt wird. Untersucht werden sollen ebenfalls Stellen im Küstenbereich sowie vermeintlich unbelastete Standorte. Die Ergebnisse sollen bis zum Sommer vorliegen.

„Wir wissen zurzeit noch zu wenig über die Wirksamkeit und Übertragungswege von Resistenzen über den Pfad der Umwelt“, sagte Lies. Nur Badegewässer würden in der Badesaison auf multiresistente Keime untersucht. „Andere Gewässer werden zwar auf Schadstoffe, nicht aber auf multiresistente Keime untersucht. Wir haben also Wissenslücken“, so der Minister.

Der NDR hatte vor wenigen Wochen in der Sendung „Panorama“ die Reportage „Auf der Spur der Superkeime“ gezeigt. Bei stichprobenartigen Untersuchungen von Gewässern waren antibiotikaresistente Keime gefunden worden. Reporter des NDR hatten an insgesamt zwölf Stellen Proben genommen und testen lassen – unter anderem an Badeseen, Flüssen und Bächen. An allen untersuchten Orten waren multiresistente Erreger nachweisbar. Eine der Proben hatten die Reporter an der Aller in Wietze genommen – und zwar an der Stelle, an der das Abwasser des Hähnenschlachthofs eingeleitet wird. Die Messergebnisse aus Wietze lagen im Hinblick auf die gefährlichen Keime im oberen Bereich aller zwölf Proben, hieß es. Die Wietzer Bürgerinitiative gegen den Schlachthof fühlte sich bestätigt. „Es ist bekannt, dass in der Hühnermast das Reserveantibiotikum Colistin eingesetzt wird“, hatte die BI-Vorsitzende Uschi Helmers gesagt. (siz)